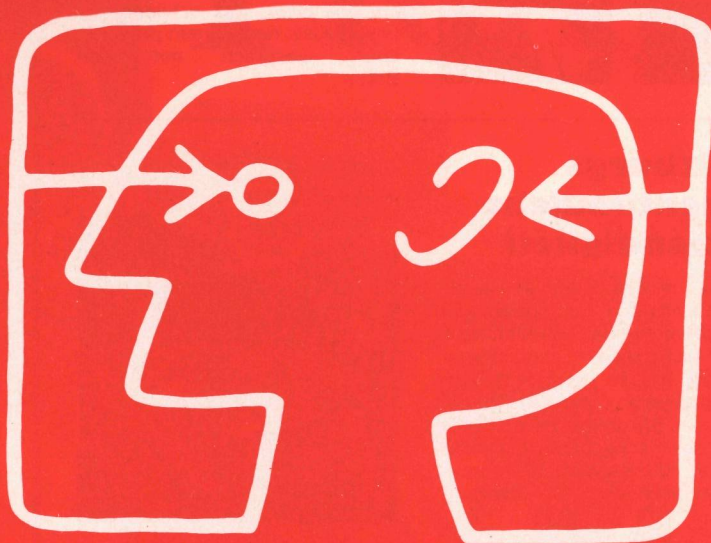


# Internationale Funkausstellung 1979 Berlin 24.8.-2.9.

## Hören - Sehen - Aufzeichnen

Das ganze Angebot der Unterhaltungselektronik präsentiert sich in Berlin. HiFi - TV - AV. Wo liegen die Marktchancen? Fachhändler aus aller Welt erfahren hier, was „in“ ist. Besser ordern durch umfassende Marktkennntnis. Die Internationale Funkausstellung zeigt die Chancen.



**Veranstalter:**  
Gesellschaft zur Förderung der  
Unterhaltungselektronik (GFU) mbH  
**Durchführungsgesellschaft:**  
AMK Berlin  
Ausstellungs-Messe-Kongress GmbH

**Hotel-Reservierungen  
und Berlin-Informationen:**  
Verkehrsamt Berlin  
Europa-Center, D-1000 Berlin 30  
Telefon: (030) 2 12 34  
Telex: 01 83 356 vaber d

### HiFi - TV - AV

Dazu fachbezogene und verbraucherorientierte Aktivitäten, wie: HiFi-Vorführungen mit Vergleichsmöglichkeiten zwischen verschiedenen Preis-/Leistungsklassen, HiFi-Happenings des Deutschen High Fidelity Institutes im ICC Berlin. TV-bezogene Informationen der Deutschen Bundespost und der Sendeanstalten: Bildschirmtext, Videotext; Kabelfernsehen und Antennentechnik. AV-Demonstrationen des Facheinzelhandels im „Videoladen“ mit „Videothek“.

Bitte übersenden Sie mir Ihr Informationsmaterial

Name \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_



Internationales Congress Centrum Berlin  
Kongresshalle Berlin  
Messegelände Berlin  
Deutschlandhalle/Eissporthalle Berlin

**AMK Berlin**

Ausstellungs-Messe-Kongress-GmbH

Postfach 191740 · Messedamm 22  
D-1000 Berlin 19  
Telefon (030) 30 38-1  
Telex 0182 908 amkb d

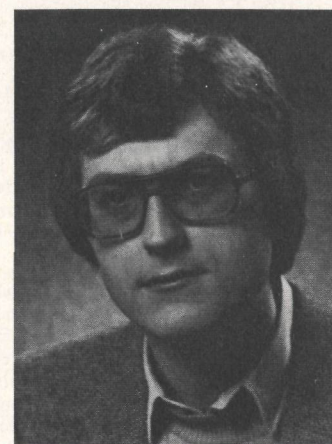
## Ausfälle statt Einfälle

Als der Mensch sich anschickte, aus dem Vierfüßlerleben ins Zweibeinerdasein zu treten, da tat er dies noch als Jäger und Sammler. Diesem Urtrieb ist er bis heute in eherner Treue verbunden geblieben, und die Plattenindustrie hat sich auf diese Fähigkeiten aus den Anfangstagen des homo sapiens besonnen und reicht dem homo ludens ganz in diesem Sinne das Seine. Der Plattenfreund, der „Diskophile“, wird ebenso anständig bedient wie der krank-hafte Scheibenaufhäufer, der „Diskomane“, der, wie sein Nachbar aus dem Buchsammelgeschäft, die Platten schon nach Kilogramm und Dezimeter katalogisiert.

Gesammelt wurde bereits zu Schellacks Zeiten, da es ganz einfach dem Wesen der Schallplatte als „Musikarchiv“ entspricht. Genau dieser Charaktereigenschaft des ersten Massentonträgers haben sich die Repertoireverwalter in den Plattenfirmen bedient und ediert, was das Zeug hielt. Natürlich nicht blindlings drauflos, sondern nach einem festgelegten Kontext. Da gab es die erkleckliche Kassettenstrecke der Hinterlassenschaft Toscaninis und Rachmaninoffs, es gab einige Kubikmeter „Welt der Sinfonie“ vom gesammelten Beethoven bis zum kompletten Sibelius (heute von einem cleveren Discounter zum Spottpreis verramscht) - es wurde eine leidlich vollständige Kollektion von Bayreuths grünem Hügel mitgeschnitten. Und all dies durchaus noch im Sinne vernünftiger Archivpolitik, die den Verbraucher, sprich Konsumenten, nicht aus den Augen verloren hat.

Doch mittlerweile sind aus diesen einst gutartigen Editionsgeschwulsten böse Karzinome geworden. Da spielt ein Mann am Klavier das gesamte Œuvre eines Komponisten ein, unabhängig davon, ob er nun mit „Childrens Corner“ mehr anzufangen weiß als mit den „Images“, ob ihm die „Kreisleriana“ besser in den Fingern liegt als das „Album für die Jugend“. Da muß sich einer allein an sämtlichen Bachkantaten abrackern, nur weil sein Name und seine Plattenfirma ihn hierauf verpflichten. Und damit es nicht langweilig wird mit den vielen Metern Vivaldi, Berlioz und Mozart, diesen gigantomanen Editionsleistungen der Tonträgerindustrie, so schießt denn auch bald der eine oder andere Einfall ins Kraut.

Also kann man über Haydns „Namenssinfonien“ staunen oder sich über einen chronologisch eingespielten Chopin wundern. Indes gleichen diese „originellen“ Errungenschaften ein wenig Strieses Wanderbühne: in der Regel sind es immer dieselben Namen, die als Produzenten und Reproduzenten auftreten, eben weil es der Markt einmal so erfordert. Tut er das wirklich? „Kinder, schafft Neues“, hat einst Richard Wagner gefordert. Es bleibt der Verdacht, daß er damit etwas anderes gemeint hat.



Dr. Elmar Lindemann

## Fachkundige Ansicht

Wenige Erzeugnisse der Hi-Fidelity-Welt erfreuten sich einer so günstigen Aufnahme seitens sachkundiger Fachleute wie der Präzisionssternarm Serie III.

Die Anzahl lobender Kommentare ist so groß, daß wir sie an dieser Stelle unmöglich wiedergeben können. Wir haben jedoch eine spezielle Sammlung davon zusammengestellt, die wir Ihnen auf Wunsch gerne senden. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie auch Näheres über den Tonarm zu erfahren wünschen.

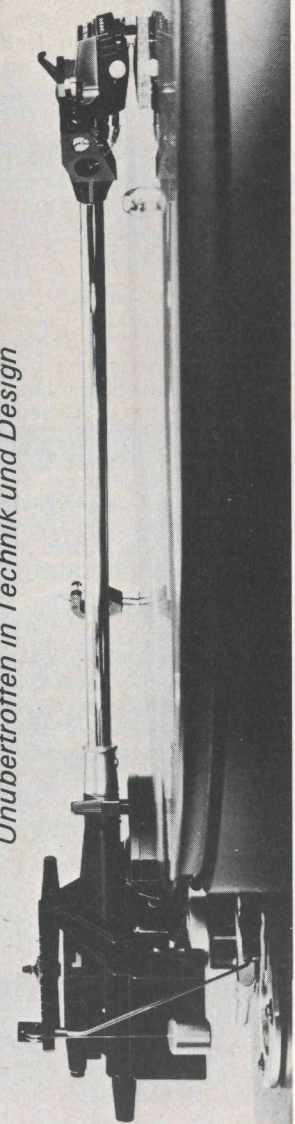
Wenden Sie sich schriftlich an Dept 1552

SME Limited · Steyning · Sussex · BN4 3GY · England

Design Council  
Award 1978

Unübertroffen in Technik und Design

SME SERIES III



Alleinvertretung für die BRD: Ortofon Deutschland, 8000 München 80, Cuvillier Straße 8